

Danadim® Progress

Kenndaten: Insektizides Emulsionskonzentrat
Wirkstoff: 400 g/l Dimethoat
Gefahrensymbol: Xn, N



Systemisches Insektizid gegen saugende Insekten im Acker-, Gemüse- und Zierpflanzenbau. Der Wirkstoff wird rasch von den Blättern in alle oberirdischen Organe der Pflanze transportiert, so dass auch versteckt lebende Schädlinge zuverlässig erfasst werden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Schadorganismus/Zweck	Kulturart/Objekt
Saugende Insekten	Zierpflanzen
Schildlaus-Arten	Zierpflanzen
Rübenfliege	Kohlrübe, Futterrübe, Speiserübe, Zuckerrübe
Spargelfliege	Spargel
Minierende Kleinschmetterlingsraupen	Ziergehölze
Saugende Insekten	Kopfsalat

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. (NW468)

Für die Anwendung in Ziergehölzen gilt:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden. (NW609): 5 m

Anwendung

Ackerbau

Kohlrübe, Futterrübe, Speiserübe, Zuckerrübe
 Gegen Rübenfliege _____ 0,4 l/ha
 spritzen in mindestens 200 l/ha Wasser
 Anwendungszeitpunkt: nach Befallsbeginn
 oder ab Warndienstaufwurf max. 1 Anwendung,
 max. 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr.
 Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen,
 diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln. (VA230)

Gemüsebau (Freiland)

Spargel (Ertragsanlagen)

Gegen Spargelfliege _____ 0,6 l/ha
 spritzen als Bandbehandlung in 400 l/ha
 Wasser
 Anwendungszeitpunkt: nach dem Stechen, bei
 Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der er-
 sten Symptome/Schadorganismen, max. 5 An-
 wendungen im Abstand von 8 – 10 Tagen, max.
 5 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr

Danadim® Progress

Spargel (Junganlagen)

Gegen Spargelfliege _____ 0,6 l/ha
spritzen als Bandbehandlung in 400 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: nach dem Austrieb oder
bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der
ersten Symptome/Schadorganismen, max. 5
Anwendungen im Abstand von 8 – 10 Tagen,
max. 5 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr
Kopfsalat

Gegen saugende Insekten _____ 0,6 l/ha
spritzen in 200 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: nach Befallsbeginn oder
ab Warndienstaufwurf max. 2 Anwendungen,
max. 2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr
Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb in Gemü-
sekulturen, die zur Blattpfützenbildung neigen,
nur bis zum 16-Blatt-Stadium anwenden und am
Tag der Anwendung nicht beregnen; diese Ein-
schränkung gilt nicht bei Verwendung von Kul-
tur- oder Vogelschutznetzen (NT6937)

Zierpflanzenbau

Ziergehölze

Gegen minierende
Kleinschmetterlingsraupen _____ 0,6 l/ha
spritzen in 600 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw.
bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schad-
organismen, max. 1 Anwendung, max. 1 Anwen-
dung in der Kultur bzw. je Jahr

Zierpflanzen (Gewächshaus)

Gegen saugende Insekten
Pflanzengröße bis 50 cm _____ 1 l/ha
in 800 l/ha Wasser
Pflanzengröße 50 bis 125 cm _____ 1 l/ha
in 900 l/ha Wasser
Pflanzengröße über 125 cm _____ 1 l/ha
in 1.200 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw.
bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schad-
organismen spritzen, max. 1 Anwendung, max.
2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr
Gegen Schildläuse
Pflanzengröße bis 50 cm _____ 1,5 l/ha
in 800 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw.
bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schad-
organismen spritzen, max. 1 Anwendung, max.

2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr, An-
wendung nur an Zierpflanzen mit einer maxima-
len Wuchshöhe von 50 cm. (WW756)

Hinweis zur Dosierung

die allgemeine Anwendungskonzentration be-
trägt 0,1%, d.h. 5 ml je 5 l Spritzbrühe bzw. 10
ml auf 10 l Spritzbrühe

Pflanzenverträglichkeit

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt,
dass Danadim Progress in den empfohlenen
Aufwandmengen von folgenden Pflanzen gut
vertragen wird:

Botanischer Name

Abutilon sp.
Acalypha sp.
Aechmea fasciata
Aglaonema pictum
Anthurium andreanum-Hyb.
Aphelandra goodspeedii
(Xantheranthemum igneum)
Aralia penocki
Araucaria excelsa
Asparagus densiflorus
Begonia lorraine Hyb.
B. diadema
B. maculata
Billbergia mutans
Brosimum alicastrum
Cattleya sp.
Capsicum annuum
Celosia argentia
Chamaedorea elegans
Chamerathemum igneum
Cineraria sp.
Cissus rhombifolia Russ.
Codiaeum variegatum
(Croton)
Cordyline fruticosa
Cucurbita spp.
Cyperus alternifolius
Dahlia-Hyb. (D. variabilis)
Dianthus caryophyllus
Dieffenbachia maculata
Dizygotheca elegantissima
Dracaena braunii
D. sanderana
Epipremnum aureum
Euphorbia fulgens
Euphorbia pulcherrima
Ficus elastica
Guzmania ssp.
Hedera helix (bunt u. grün)
H. Colchica 'Gloire de Marengo'
Hibiscus rosa-sinensis
Howeia forsteriana
Hoya carnosa
Botanischer Name
Impatiens walleriana

Deutscher Name

Schönmalve
Nesselblatt
Lanzenrosette
Kolbenfaden
Flamingoblume
Glanzkölchchen

Aralie
Zimmertanne
Lorispargel
Lorrainebegonie

Blattbegonie
Billbergie
Brotfußbaum
Cattleya-Orchidee
Paprika
Hahnenkamm
Bergpalme
Schönpfote
Cinerarie
Wein
Wunderstrauch
(Croton)
Keulenlilie
Kürbis
Zyperngras
Dahlien
Nelke
Dieffenbachie
Fingeralie
Drachenbaum

Efeutute
Korallenranke
Weihnachtsstern
Gummibaum
Guzmanie
Efeu

Chin. Roseneibisch
Kentia-Palme
Wachsbäume
Deutscher Name
Fließiges Lieschen

Danadim® Progress

Monstera deliciosa
Passiflora quadrangularis
Pellaea rotundifolia
Peperomia argyreia
P. griseoargentea
P. glabella
P. incana
P. obtusifolia
Petunia Hyb.
Philodendron bipinnatifolium
P. bipinnatifidum
P. elongatum (Ph. hastatum)
P. ilsemannii
P. scandens
Picea abies excelsa
P. glauca
P. omorica
P. orientalis
P. pungens
P. sitchensis
Rosa spp.
Sansevieria hyacinthoides
S. trifasciata 'Laurentii'
Sedum sp.
Spathiphyllum spp.
Stephanotis floribunda
Syngonium spp.
Verbena Hyb.

Fensterblatt
Passionsblume
Nachtfarn
Zwergpfeffer

Petunie
Baumfreund
Philodendron

Rotfichte
Zuckerhut-Fichte
Omorika-Fichte
Orientalische Fichte
Stech-Fichte
Sitka-Fichte
Rosen
Bogenhanf

Fettheue
Blattfahne
Kranzschlinge
Eselkopf
Verbene

Nicht bei Chrysanthenen und Zierpfirsichen einsetzen!

Da bei der großen Zahl von Arten bzw. einzelnen Sorten unterschiedliche Verträglichkeiten auftreten können, empfiehlt es sich, vor der Spritzung des gesamten Bestandes die Empfindlichkeit an einzelnen Pflanzen zu prüfen.

Beobachtungszeitraum: 5-8 Tage

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Spritzbehälter halb mit Wasser füllen, Danadim Progress unter Rühren zugeben und die restliche Wassermenge nachfüllen.

Ausbringungstechnik

Empfohlene Wasseraufwandmenge:

Ackerbau _____ 200 l/ha

Gemüsebau _____ 200-400 l/ha

Zierpflanzen _____ 800-1200 l/ha

Mischbarkeit

Danadim Progress ist mit den üblichen Fungiziden mischbar. Spritzbrühe nach dem Ansetzen umgehend ausbringen. **Bei Tankmischungen grundsätzlich zusätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten.**

Wartezeit

Kohlrübe, Futterrübe, Speiserübe,

Zuckerrübe _____ 35 Tage

Kopfsalat _____ 21 Tage

Spargel (Freiland): Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Ziergehölze _____ ohne Bedeutung (N)

Zierpflanzen _____ ohne Bedeutung (N)

Umweltverhalten

Bienen

Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflugene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten. (NB6611)

Nützlinge

Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzorganismen eingestuft. (NN400)

Das Mittel wird als schwachschädigend für Regenwurmpopulationen eingestuft. (NO685)

Fische

Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. (NW264)

Gewässer/Grundwasser

Wasserschutzgebietsaufgabe _____ keine

Für die Anwendung im Ackerbau und Gemüsebau gilt: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden (NW642).

Hinweise für den sicheren Umgang

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. (SP001)

Anwenderschutz

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel ver-

Danadim® Progress

meiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. (SB001) Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften. (SPo 5) Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. (SF189) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. (SS110) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels. (SS120) Standard-schutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. (SS210) Standard-schutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels. (SS220) Kopfbedeckung aus festem Stoff mit breiter Krempe tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in geschlossenen Räumen. (SS421) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. (SS610) Partikelfiltrierende Halbmaske DIN EN 149 FFP2 oder Halbmaske DIN 58 646 - HM mit Partikelfilter P2 DIN EN 143 (Kennfarbe: weiß) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. (ST110) Partikelfiltrierende Halbmaske DIN EN 149 FFP2 oder Halbmaske DIN 58 646 - HM mit Partikelfilter P2 DIN EN 143 (Kennfarbe: weiß) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in geschlossenen Räumen. (ST121)

Kennzeichnung GefStoffV

Entzündlich – R10. Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken – R20/22. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich – R43. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben – R51/53. Bei der Arbeit geeignete Schutzklei-

dung und Schutzhandschuhe tragen – S36/37. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen – S2. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten – S13. Berührung mit der Haut vermeiden – S24. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden – S35. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen – S46. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden – S57.

Abpackung

100 ml Flasche

(Orig.-Kart. 20 x 100 ml) _____ Art.-Nr. 4012

250 ml Flasche

(Orig.-Kart. 10 x 250 ml) _____ Art.-Nr. 4013

1 l Flasche

(Orig.-Kart. 10 x 1 l) _____ Art.-Nr. 4014

5 l Kanne

(Orig.-Kart. 4 x 5 l) _____ Art.-Nr. 4016

10 l Kanne

(Orig.-Kart. 2 x 10 l) _____ Art.-Nr. 4015